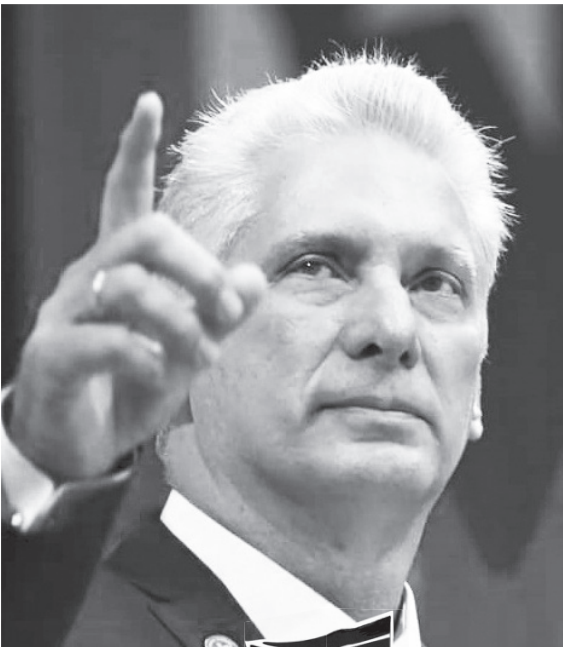


„Wir wissen, dass wir ein Beispiel repräsentieren für Lateinamerika, die Karibik und die Welt“

Die US-Regierung versucht schon fast zwanghaft, den Druck auf Kuba zu verschärfen. Die seit über 60 Jahren erfolglose Blockade hat der Wirtschaft und ihrer Entwicklung auf der Insel große Schäden zugefügt, ohne jedoch den Widerstandswillen der Bevölkerung brechen zu können. Jüngst entzog US-Außenminister und Kuba-Hasser Rubio Beamten mittelamerikanischer Staaten ihr Visum für Reisen in sein Land – wegen „Ausbeutung“ kubanischer Ärzte durch „Zwangsarbeit“. Dabei war ihm gerade erst auf einer Rundreise in der Region klargemacht worden, dass man auf die solidarische Hilfe der kubanischen Internationalisten nicht verzichten wird. Angeblich sorgt sich die Trump-Regierung um deren Arbeits- und Menschenrechte. Im eigenen Land werden Arbeitsmigranten brutal ausgepresst. Sie halten die US-Wirtschaft am Leben, ohne Rechte und in der Gefahr, je nach politischer Laune wie kürzlich in Kalifornien, selbst mit militärischen Mitteln verfolgt zu werden.

Die Absurdität der Argumente und die versuchten Nadelstiche zeugen von der Ohnmacht und der Impotenz ihrer Erfinder. Kuba genießt in der ganzen Welt hohes Ansehen und wird standhalten.



Präsident Miguel Díaz-Canel: „Wir wissen, dass wir ein Beispiel repräsentieren für Lateinamerika, die Karibik und die Welt, weil man ständig sieht, wie viele in der Welt die Solidarität mit Kuba zu ihrem zentralen Anliegen gemacht haben. Und nicht aus Spaß, sondern weil ein Beispiel da ist, Vertrauen, ein den Wegweisendes Licht – womit wir eine gewaltige Verpflichtung auf uns genommen haben, die wir nicht enttäuschen dürfen.“

Die Menschen Kubas verfügen über Bildung und der Mehrheit ist klar, dass es zu dem von ihnen eingeschlagenen Weg keine Alternative gibt. Die zunehmende Skrupellosigkeit und die Verachtung für die Regeln eines friedlichen Miteinanders der Völker, die derzeit in der Welt bei der Durchsetzung politischer Ziele um sich greifen, lassen nichts Gutes erwarten. Doch die Insel ist ein Bollwerk, das seine Ideen verteidigen wird.

Wir sind Teil einer weltweiten Bewegung der Unterstützung für Kuba und fordern euch auf, aktiv bei dieser wichtigen Aufgabe mitzumachen. Informiert euch, schließt euch an! Auch mit Spenden, die in Kuba den Menschen zugute kommen und mit denen wir viele Probleme des oft mühevollen Alltags gezielt abmildern oder ausräumen können.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



Maybachstr. 159, 50670 Köln · Tel. 0221-24 05 120 · www.fgbrdkuba.de
Spenden (steuerlich absetzbar) IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00